

L02599 Arthur Schnitzler an Marie Herzfeld, 24. 1. 1908

Dr. Arthur Schnitzler

24/1 908

Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

5 verehrtes Fräulein,

ich danke Ihnen herzlich für Ihren liebenswürdgn Brief. Sie sind aber gewissenhaft! Es als Fehler einzubekennen, dass Sie mich nach meinem ersten Buch »verkannt« haben – ! Dazu ist man ja geradezu verpflichtet. Ich glaube, ich habs selber auch gethan. Und thue es auch jetzt noch oft genug, in schlimmen Stunden (die einem in diesen schlimen Stunden selbst als die einsichtsvollen erscheinen.) Im übrigen, weñ man die Wahl hätte zwischen verkañt und »falsch gekannt« sein – ? Dies letztere passirt einem allerdings nach dem siebzehnten oder achtundzwanzigsten Buche eher als nach dem ersten. Und man erholt sich schwerer. Den Stein der Weisen (den Sie schätzen) hab ich nicht gefunden und nicht geschrieben. Sie meinen das Novellettenbuch »die Frau des Weisen«. Ich bin wohl vor dem Verdacht geschützt mich revanchiren zu wollen, weñ ich Ihnen sage, verehrtes Fräulein, wie stark Ihr Leonardobuch auf mich gewirkt hat. Ich benütze eben die Gelegenheit. Da wir einander leider nie begegnen, sind wir auf Gelegenheiten angewiesen, um uns gegenseitig schmeichelhafte Dinge zu sagen.
20 Und da Sie sogar meine Lyrik nicht ungelobt lassen (was ich als Originalitätsscherei auffasse) so müssen Sie es auch geduldg hinnehmen, dass ich mich Ihrer reizvollen Bang Silhouette mit Vergnügen erinnere.

Mit herzlichem Gruß Ihr sehr ergebener

Arthur Schnitzler

⑨ Wien, Privatbesitz Reinhard Urbach, ohne Signatur.
Brief, Fotokopie1 Blatt, 3 Seiten, 1360 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Zusatz: Das Original des Briefes ist verschollen. Evtl. könnte es sich beim Schreibmedium auch um blaue Tinte handeln.
¶ Hofmannsthal-Blätter (1971) Nr. 6, S. 442.

¹⁷ Leonardo] Leonardo da Vinci. Der Denker, Forscher und Poet. Nach den veröffentlichten Handschriften. Auswahl, Übersetzung & Einleitung von Marie Herzfeld. Jena: Eugen Diederichs Verlag 1904.

²² Bang Silhouette] Hermann Bang. Eine Silhouette von Marie Herzfeld. In: Neue Freie Presse, Nr. 15.590, 16. 1. 1908, Morgenblatt, S. 1–2.